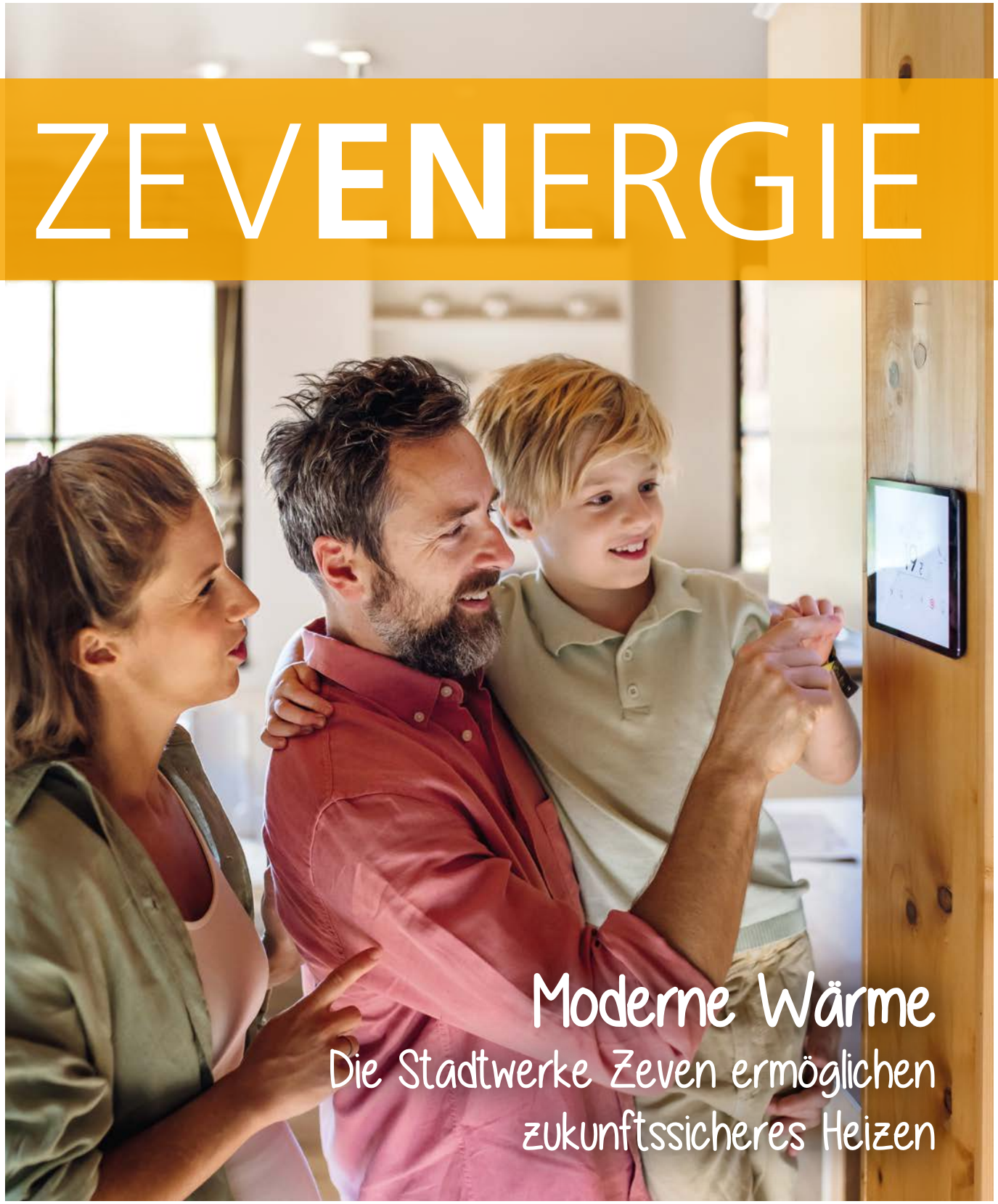
ZEVENERGIE



Moderne Wärme

Die Stadtwerke Zeven ermöglichen zukunftssicheres Heizen

- **E-Mobilität:** Schnelles Laden hoch im Kurs
- **Baumaßnahmen:** Investition in sichere Infrastruktur
- **Engagement:** Festival und Ferienspaß

Stadtwerke ZEVEN





Noch ist das Gelände frei, im Herbst soll hier eine Freiflächen-Photovoltaikanlage entstehen

LIEBE KUNDIN, LIEBER KUNDE,

SPANNEND… war es, ist es, bleibt es! Was meine ich damit? Natürlich in erster Linie die Lektüre der vorliegenden Zevenergie. Hier empfehle ich insbesondere das Schaubild zum Gebäudeenergiegesetz. Dies hilft Ihnen und uns, Klarheit in die jeweilige Betroffenheit der Zukunft der eigenen Heizung zu bringen. Spannend ist natürlich auch, wie die Energiewirtschaft und vor allem die Energiewende sich entwickeln und was wir möglich machen müssen, damit uns dies gelingt. Hierbei habe ich ein besonderes Anliegen, welches ich auch intensiv im Unternehmen, in der Verwaltung und mit der Politik diskutiere: Wir haben zu viel Bürokratie! Die Energiewende wird sehr viel Geld kosten und sehr viele Arbeitskräfte benötigen. Selbst wenn wir beides zur Verfügung hätten, die unzähligen Regeln, Pflichten, Verbote, Monitorings, Akkreditierungen und Zertifizierungen etc. werden unsere Zeit und unsere Arbeitskraft in einem Verhältnis binden, welches die Erreichung großer Ziele in weite Ferne rücken lässt.

Wir schauen zu sehr darauf, was passieren könnte, und nicht darauf, was passieren muss. Das Bürokratieentlastungsgesetz IV, welches kürzlich vom Bundeskabinett verabschiedet wurde, geht in die richtige Richtung. Aber auf 122 Seiten wird zu wenig Bürokratie abgebaut, trotz vieler guter Vorschläge aus der Energiewirtschaft. Wir brauchen mehr Fristverkürzungen in der Bearbeitung, Erleichterung von Prüfungen, Abwägungsvorränge für die Energiewirtschaft, prüfärmere Standards, automatische Genehmigungsverlängerungen usw. Als Erstes brauchen wir aber die Einsicht aller Zuständigen und Verantwortlichen, dass wir beweglicher, toleranter und mutiger werden müssen. Sonst schaffen wir die Energiewende nicht in der vorgesehenen Zeit.

Insofern ist es neben den vielen technischen Projekten auch spannend, ob es uns gelingt, mit weiteren Mitteln als einem Entlastungsgesetz unsere Entwicklungsfähigkeit zu stärken. Und nun viel Vergnügen beim Durchstöbern unserer vielseitigen Aktivitäten.

Ihr



Dr. Marcel Meggeneder

KURZ NOTIERT

Solarstrom für Lisega

Eine Freiflächen-Photovoltaikanlage mit einem Megawatt Leistung planen die Stadtwerke Zeven zurzeit in Aspe. Der Solarpark soll im Herbst auf dem rund einen Hektar großen Eckgrundstück an der Scheeßeler und der Gerhard-Liesegang-Straße gebaut werden, das dem Unternehmen Lisega SE gehört. Für die grüne Energie haben die Stadtwerke einen langfristigen Stromabnahmevertrag, auch Power Purchase Agreement (PPA) genannt, mit dem Unternehmen vereinbart – solche PPA haben den Vorteil, dass der erneuerbare Strom vor Ort erzeugt und verbraucht wird und daher das Netz nicht belastet. Neben der Anlage wollen die Stadtwerke Zeven außerdem einen Lehrpfad zum Thema Solarenergie anlegen.

Titelbild: © Halfpoint/stock.adobe.com, Bilder Seiten 2–3: © © Stadtwerke Zeven, © freepik.com

Schnelle Energie für Stromer

Zevens schnellste Ladestation auf dem Parkplatz Kattrepel wird gut angenommen. Die zwei Ladepunkte mit 150 kW Leistung machen E-Autos deutlich schneller wieder mobil als herkömmliche 22-kW-Stationen.



Mehr als 1,4 Millionen Elektrofahrzeuge sind inzwischen in Deutschland zugelassen, und die Zahl der öffentlichen Ladepunkte ist ebenfalls deutlich auf über 106.000 Anschlüsse gestiegen. Rund 17 Prozent davon sind Schnellladepunkte. Einen dieser Schnelllader mit zwei Ladepunkten und 150 kW Leistung betreiben die Stadtwerke Zeven seit dem Herbst 2023 auf dem Parkplatz Kattrepel. Vorher stand dort eine 22-kW-Ladesäule. Der Zeitgewinn ist beachtlich: Je nach Fahrzeug können so in 10 Minuten bis zu 25 kWh geladen werden; vorher waren dafür eher 2 Stunden notwendig.

Größere Akkus, mehr Reichweite

Die Stadtwerke Zeven registrieren einen deutlichen Anstieg bei der Zahl der Ladevorgänge, der Bedarf für schnelles Laden ist also eindeutig vorhanden. Hinzu kommt, dass die Akkus der E-Autos größer werden, um mehr Reichweite zu erzielen. Mit einer vollgeladenen Batterie lassen sich schon heute, je nach Modell und Ausstattung, bequem Strecken von 300 bis 600 Kilometern zurücklegen.

Insgesamt betreiben die Stadtwerke zurzeit sieben moderne, öffentlich zugängliche Ladestationen in Zeven. Alle Standorte gehören zu Deutschlands größtem Ladeverbund „ladenetz.de“ und versorgen Elektrofahrzeuge mit 100 Prozent erneuerbarem Strom. Ladekarten zur Nutzung aller Stationen im Verbundnetz sind bei den Stadtwerken Zeven erhältlich; für Stromkunden des Unternehmens entfällt die Grundgebühr.



www.stadtwerke-zeven.de/e-mobilitaet

Zukunftssicher heizen mit Gas

Die Stadtwerke Zeven bieten ihren Wärme-Service weiterhin auch für Gas-Brennwertthermen an. Dank eines steigenden Anteils an Biomethan werden alle Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes erfüllt.

Der Wärme-Service der Stadtwerke Zeven ist für Eigentümer von selbst bewohnten oder vermieteten Immobilien ein bewährtes Rundum-sorglos-Paket. Von der Finanzierung über die Installation und Wartung bis zur Energielieferung deckt das Angebot alle Bausteine ab. Das gilt für Wärmepumpen, aber weiterhin ebenso für Gas-Brennwertthermen. Denn auch diese Heiztechnologie lässt sich so nutzen, dass sie dem viel diskutierten Gebäudeenergiegesetz (GEG) entspricht.

Erneuerbares Biomethan

Das GEG sieht vor, dass beim Heizen von Gebäuden künftig konsequent auf erneuerbare Energien gesetzt werden soll. Was wann für wen gilt, zeigt das Schaubild rechts. Zu diesen erneuerbaren Energien gehört jedoch nicht nur die Nutzung von Solarthermie oder Wärmepumpen: Auch Biomethan ist wegen seiner Ausgangsstoffe erneuerbar und besitzt die gleichen Eigenschaften wie der seit Jahrzehnten bewährte Energieträger Erdgas. Die vorhandene technische Infrastruktur kann sofort und ohne zusätzliche Netzkosten für Biomethan genutzt werden.

Die Stadtwerke Zeven integrieren daher Biomethan in ihren Wärme-Service für Gas-Brennwertthermen. Seit diesem Jahr enthält das Angebot nicht nur die Wärmeerzeugung aus Erdgas, sondern auch einen steigenden Anteil an Biomethan ab 2029 – entsprechend den Anforderungen des aktuell geltenden GEG.

www.stadtwerke-zeven.de/waerme-service

Übersicht zum Kern der 65 %-EE-Anteil-Regelung im Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Entscheidungsbaum zu den Verpflichtungen für Gebäudeeigentümer

Neubau
(außer Schließung von Baulücken)

Bauantrag ab 01.01.2024

Für neu eingebaute Heizungsanlagen gilt: Mindestens 65 % der mit der Anlage bereitgestellten Wärme muss mit erneuerbaren Energien (EE) oder unvermeidbarer Abwärme erzeugt werden (§ 71 Abs. 1).

Rechnerischer Einzelnachweis nach DIN V 18599 (§ 71 Abs. 2) oder pauschale Erfüllungsoptionen einzeln oder in Kombination (§ 71 Abs. 3)

- **Wärmenetzanschluss (§ 71b)[5)]**
  Es müssen die rechtlichen Anforderungen an ein Wärmenetz unter anderem nach Wärmeplanungsgesetz (WPG) erfüllt sein.
- **Elektrische Wärmepumpe (§ 71c)**
  Ohne weitere Anforderungen
- **Stromdirektheizung (§ 71d)**
  Einbau nur in besonders gut gedämmten Gebäuden mit sehr niedrigem Wärmebedarf, Unterschreitung der Anforderungen an baulichen Wärmeschutz um: 45 % im Neubau oder 30 % im Bestand bzw. 45 % bei bestehender Heizungsanlage mit Wasser als Wärmeträger (Ausnahme: selbst genutzte Bestandsgebäude mit max. 2 Wohnungen)
- **Solarthermie (§ 71e)**
  Kollektoren oder das System müssen mit dem europäischen Prüfzeichen „Solar Keymark" zertifiziert sein.
- **Flüssige und gasförmige Biomasse- oder Wasserstoffheizung (§ 71f)**
  Betrieb mit mind. 65 % Biomasse (Biomethan) oder grünem oder blauem Wasserstoff oder daraus hergestellten Derivaten
- **Heizung mit fester Biomasse (§ 71g)**
  Biomasse nach Nachhaltigkeitsverordnung und automatische Beschickung bei Pelletöfen
- **Hybridheizung (§ 71h) mit Wärmepumpe oder Solarthermie**

  Wärmepumpen-Hybridheizung
  Gemeinsame fernansprechbare Steuerung, Vorrang für Wärmepumpe bei Kombination mit Brennwertkessel, thermische Leistung der Wärmepumpe muss 30 % (bzw. 40 % bei bivalent alternativem Betrieb) der Heizlast des Gebäudes betragen.

  Solarthermie-Hybridheizung
  Es gelten Anforderungen an die Solarfläche (beispielsweise für EFH: 0,07 Quadratmeter Aperturfläche je Quadratmeter Nutzfläche), wobei die genannten Aperturflächen lediglich als 15 % erneuerbare Energien gelten/angerechnet werden, die restlichen 50 % müssen z. B. mit Biomasse oder Wasserstoff erbracht werden.

Quelle: BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. – Reinhardtstraße 32 I 10117 Berlin – www.bdew.de
Ansprechpartner: Lea Hanke (lea.hanke@bdew.de) und Ingram Täschner (ingram.taeschner@bdew.de)
Stand: März 2024

Die hier vom BDEW veröffentlichte Übersicht zum Kern der 65 %-Regel beim Anteil erneuerbarer Energien im Gebäudeenergiegesetz (GEG) zeigt die diesbezüglichen Verpflichtungen für den Gebäudeeigentümer in Form eines Entscheidungsbaums auf.*)

Gebäudebestand[1)]



Es besteht keine Austauschpflicht![2)3)4)] Bestehende Heizungen dürfen weiter betrieben und repariert werden.

Geplanter Austausch
Hinweis: Fördermöglichkeiten prüfen, z. B. Bundesförderung für effiziente Gebäude (Einzelmaßnahmen)

Havarie
Wärmeerzeuger kann nicht mehr repariert werden.

Gasetagenheizungen

Nein

Ja

5 Jahre allgemeine Übergangsfrist, § 71i (Havarieregelung)
gilt erst, wenn die 65%-EE-Vorgabe gilt, spätestens ab 30.06.2026/2028. Zusätzlich gelten deutlich längere Übergangsfristen für Wärmenetzanschlüsse (Fernwärme), Gasetagenheizungen und Hallenheizungen in bestehenden Gebäuden.

Übergangsfrist bis 10 Jahre nach Vertragsabschluss zum **Anschluss an Wärmenetz** gem. § 71j und Abschluss eines Liefervertrages mit 65 % EE-Wärme-Anteil (bis dahin kann eine Heizung ohne 65 % EE-Anteil genutzt werden)

Sonderfall Einzelöfen und Gasetagenheizungen (§ 71l)
Übergangsfrist bis zu 13 Jahren nach Havarie des ersten Gerätes in Abhängigkeit von der Entscheidung zur Umrüstung auf eine zentrale Wärmeversorgung des Gebäudes

Kommunaler Wärmeplan[6)] (KWP) liegt vor?
Fristen[8)] nach § 71 Abs. 8: Soweit in der Stadt/Gemeinde/Kommune nicht anders geregelt, sind diese Pläne spätestens vorzulegen: > 100.000 Einw. bis 30.06.2026 / < 100.000 Einw. bis 30.06.2028. Nach Ablauf dieser Fristen wird vom Vorliegen eines Wärmeplanes ausgegangen.

Ja

Ausweisung als Gebiet zum Neu- oder Ausbau eines Wärmenetzes in der kommunalen Wärmeplanung[7)]

Nein

Ja

Nein

H_2

Ausweisung als Wasserstoffnetzausbaugebiet in der kommunalen Wärmeplanung[7)]

Nein

Ja

Übergangsfrist bis zum **Anschluss an das Wasserstoffnetz** gem. kommunaler Wärmeplanung, spätestens bis zum 31.12.2044, Voraussetzungen nach § 71k sind zu erfüllen. Bis dahin kann eine Heizung ohne 65 % EE-Anteil genutzt werden, diese muss jedoch vollständig auf Wasserstoff umstellbar sein.

Bis spätestens 30.06.2026/2028 können Heizungsanlagen, die mit Öl oder Gas betrieben werden, ohne 65 % EE-Anteil eingebaut werden, wenn (§71 Abs. 8–11):

- ab dem 01.01.2029 mindestens 15 %, ab dem 01.01.2035 mindestens 30 % und ab dem 1. Januar 2040 mindestens 60 % der mit der Anlage bereitgestellten Wärme aus Biomasse oder grünem oder blauem Wasserstoff einschließlich daraus hergestellter Derivate erzeugt wird und
- eine Beratung erfolgt, die auf mögliche Auswirkungen der Wärmeplanung und eine mögliche Unwirtschaftlichkeit, insbesondere aufgrund ansteigender Kohlenstoffdioxid-Bepreisung, hinweist.

*) Besonderheiten – zum Beispiel von darüber hinausgehenden Regelungen – in Landesgesetzen/Landesregelungen sind zu beachten.

1) Gilt entsprechend für Neubau bei Schließung von Baulücken (§71 Abs.10).
2) Öl- und Gaskessel, die älter sind als 30 Jahre, dürfen nicht mehr betrieben werden. Niedertemperatur- und Brennwertkessel sowie Kessel unter 4 und über 400 kW sind von diesem Betriebsverbot befreit. Auch befreit sind Gas-Hybridheizungen, die nicht fossil betrieben werden.
3) Heizkessel dürfen längstens bis zum Ablauf des 31.12.2044 mit fossilen Brennstoffen betrieben werden (§ 72 Abs. 2).
4) Für seit dem 01.02.2002 selbst genutzte EFH/ZFH gilt: Die unter 2) und 3) genenannten Verpflichtungen gelten erst bei Eigentümerwechsel. Die Frist zur Erfüllung beträgt dann 2 Jahre (§ 73).
5) Abgrenzung Heizungsanlage/Gebäudenetz zu Fernwärme: Gebäudenetz bis 16 Gebäude und/oder max. 100 Wohnungen – es gelten die Anforderungen wie an Gebäude.
6) Ausschlaggebend ist ein Wärmeplan, der auf der Grundlage einer bundeseinheitlichen Regelung zur Wärmeplanung erstellt wurde, und unter dessen Berücksichtigung eine Entscheidung über die Ausweisung eines Wärmenetzgebietes oder eines Wasserstoffnetzausbaugebietes getroffen wurde.
7) Die Ausweisung eines Wärmenetzgebietes oder eines Wasserstoffnetzausbaugebietes bewirkt keine Pflicht, diese Versorgungsoption zu nutzen oder Infrastrukturen zu errichten.
8) Sofern vor Ablauf dieser Fristen auf Basis eines Wärmeplans die Ausweisung als Wärmenetz- oder Wasserstoffnetzausbaugebiet erfolgt ist, ist § 71 Abs. 1 (die 65%-EE-Vorgabe) einen Monat nach Bekanntgabe dieser Entscheidung anzuwenden.

In Zeven immer gut versorgt

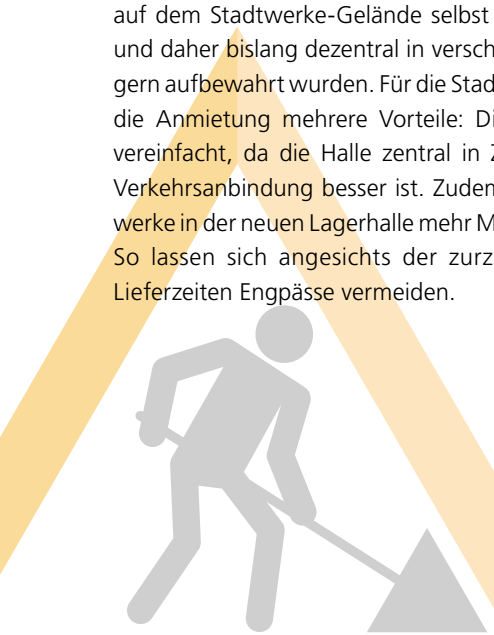


Als neues Lager nutzen die Stadtwerke Zeven nun eine zentral im Ort gelegene Halle

Die Stadtwerke investieren und bauen an vielen Stellen in der Region. Das hält die Infrastruktur modern und sichert die Versorgung mit Strom, Gas und Wasser.

Zentrales Lager in Zeven

Seit Anfang 2024 nutzen die Stadtwerke in Zeven eine neue Lagerhalle. Das Gebäude hat eine Größe von rund 630 m² und kann daher alle Materialien aufnehmen, die auf dem Stadtwerke-Gelände selbst keinen Platz finden und daher bislang dezentral in verschiedenen kleinen Lagern aufbewahrt wurden. Für die Stadtwerke Zeven bringt die Anmietung mehrere Vorteile: Die Anlieferung wird vereinfacht, da die Halle zentral in Zeven liegt und die Verkehrsanbindung besser ist. Zudem können die Stadtwerke in der neuen Lagerhalle mehr Materialien vorhalten. So lassen sich angesichts der zurzeit immens langen Lieferzeiten Engpässe vermeiden.



1.400 Meter neue Niederspannungskabel

Zwischen 1951 und 1960 wurde das Niederspannungsnetz gebaut, das zurzeit die Königsberger, Danziger, Stettiner und Marienburger Straße mit Strom versorgt. Seit April ersetzen die Stadtwerke Zeven die alten Papierblei- beziehungsweise Massekabel mit neuen Erdkabeln aus PVC und erhöhen damit gleichzeitig die Leitungskapazitäten. So wird das Niederspannungsnetz fit für die neuen Anforderungen durch E-Mobilität und Wärmepumpen. Insgesamt werden auf 700 Metern Strecke knapp 1.400 Meter neue Niederspannungskabel verlegt und einige neue Kabelverteilerschränke aufgestellt. Die Arbeiten werden in einzelne, jeweils rund 100 Meter lange Bauabschnitte aufgeteilt. Insgesamt sind 70 Haushalte betroffen. Diese werden schrittweise auf das neue Kabel umgelegt, jeweils nach Fertigstellung des Bauabschnitts. Da jeder Haushalt bei der Umlegung maximal zwei bis drei Stunden ohne Strom auskommen muss, werden die Stadtwerke Zeven alle betroffenen Anlieger rechtzeitig kontaktieren und den genauen Termin mitteilen. Im dritten Quartal 2024 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.



Stadtwerke-Mitarbeiter Daniel Martens nimmt einen neuen Kabelverteilerschrank in Betrieb



Ein Kabelgraben mit saniertem doppeltem Niederspannungskabel

TEIL UNSERES TEAMS WERDEN!

Haben Sie Lust, bei uns mitzuarbeiten? Ob in der Technik oder Verwaltung – aktuelle offene Stellen finden Sie auf

www.stadtwerke-zeven.de/karriere

Sanierungen im Lühnenfeld
kurz vor dem Abschluss

Im Bereich Lühnenfeld sind die Stadtwerke Zeven dabei, die in die Jahre gekommenen Versorgungsleitungen für Strom, Gas, Wasser und Straßenbeleuchtung zu erneuern. Die Trassenlänge erstreckt sich auf etwa 2.500 Meter. Insgesamt wurden 9.500 Meter Schutz- und Leerrohre verlegt, außerdem 1.000 Meter Gasrohrleitung, 2.000 Meter Fernmeldekabel, 3.900 Meter Niederspannungsleitung und 6.300 Meter Mittelspannungsleitung. Die Arbeiten sind zu 90 Prozent abgeschlossen. In den nächsten Wochen müssen noch einzelne Gas- und Niederspannungshausanschlüsse umgeklemmt werden. Die Stadtwerke Zeven werden alle betroffenen Kunden rechtzeitig vor den Arbeiten informieren.

1.800 Meter
neue Trinkwasserrohre

Die Stadtwerke Zeven investieren im Bereich An der Reithalle und Mückenburg bis zur Kläranlage in die Sicherheit der Trinkwasserversorgung. Zum einen wird eine vorhandene Trinkwasserleitung saniert, welche die Kläranlage der Stadt Zeven versorgt. Zum anderen wird das Netz um eine neue Ringleitung erweitert, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Damit das für die Kläranlage benötigte Trinkwasser unterbrechungsfrei fließen kann, wollen die Stadtwerke Zeven die Maßnahme ab Frühjahr/Sommer 2024 in zwei Bauabschnitten realisieren. Insgesamt werden 1.800 Meter PE-Rohr mit 110 Millimeter Durchmesser neu verlegt.

Bilder Seiten 6–7: © Stadtwerke Zeven GmbH

Zusammen sägen, schleifen, schrauben

Macht mit beim Ferienprogramm!
Am 24. Juli von 8.00 bis 13.00 Uhr



Um Spaß und Spiel mit Wasser dreht sich der Beitrag der Stadtwerke Zeven zum Ferienspaß-Programm der Samtgemeinde. Am 24. Juli von 8.00 bis 13.00 Uhr werden dafür in der Werkstatt der Stadtwerke zusammen Rohre zugesägt, abgeschliffen, mit Löchern versehen und geschickt verschraubt. Dabei entsteht eine Wasserbaustelle, die beim Ferienspaß natürlich schon mal getestet werden kann und am 4. August beim Kids World Festival ihren großen Auftritt haben wird. Anmeldungen für die Bastelaktion sind online bei der Samtgemeinde Zeven möglich, teilnehmen können Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren.

www.unser-ferienprogramm.de/zeven/index.php

Die Gas-/Wassermonteure Malte Augustin und Ole Müller (von links) bereiten die Materialien für das Ferienprogramm vor und freuen sich auf die Unterstützung der Kinder beim Bau der Wasserbaustelle

Kids World Festival 2024

Der Zevener Stadtpark wird sich am 4. August zwischen 11.00 und 17.30 Uhr in einen großen Spielplatz für die Kinder verwandeln. Dann findet das Kids World Festival statt, das sich seit 2017 als Teil des Zevener Kultursommers zu einem wahren Publikumsmagneten der Region und darüber hinaus entwickelt hat – bei freiem Eintritt! Für Kinder bis etwa 12 Jahre sind tolle Attraktionen, Workshops und Aktivitäten geplant. Die Stadtwerke sind natürlich wieder mit dabei. Alle Kinder können am heißen Draht zeigen, wie geschickt sie sind, und die beim Ferienprogramm gebaute Wasserbaustelle ausprobieren.



Für große und kleine Fußballfans haben die Veranstalter übrigens noch ein besonderes Highlight im Programm:

Wenn am 14. Juni die Fußball-Europameisterschaft mit dem Spiel Deutschland gegen Schottland eröffnet wird, können im Stadtpark Zeven ab 18 Uhr alle beim Public Viewing mitfiebern. Der Eintritt ist frei.

Radtour nach Elsdorf

Zum vierten Mal hat Zeven in diesem Jahr an der internationalen Aktion STADTRADELN teilgenommen. Die Zevener waren während des 21-tägigen Aktionszeitraums vom 8. bis zum 28. Mai wieder fleißig auf ihren Drahteseln unterwegs, um möglichst viele Fahrrad-Kilometer zu erradeln und CO_2 zu vermeiden – auf allen Strecken, beruflich und privat, zur Arbeit und zur Schule und natürlich in der Freizeit. Die Stadtwerke Zeven beteiligten sich am 23. Mai mit einer eigenen Radtour an der Aktion. Ziel war die Gasübernahmestation in Elsdorf.

www.stadtradeln.de/samtgemeinde-zeven



Bilder Seiten 8–9: © Stadtwerke Zeven, © freepik.com

Bei einer Rallye durch die Stadtwerke-Gebäude wurden Zählerstände abgelesen, auf Ablesekarten eingetragen, daraus der Verbrauch ermittelt und eine Rechnung erstellt



Blick hinter die Kulissen

Spannende Einblicke in die Berufswelt der Energie- und Wasserwirtschaft standen am 25. April auf dem Programm. Die Stadtwerke Zeven öffneten ihre Türen für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse, die so die Gelegenheit bekamen, in verschiedene Ausbildungswege und Berufe hineinzuschnuppern. Außerdem konnten sich die Jugendlichen an Orten umsehen, die den meisten Menschen in Zeven verborgen bleiben, und mit ein bisschen handwerklichem Geschick und Ratespaß selbst aktiv werden.

Wassermeister Stephan Hellwig erklärt an einem Brunnen auf dem Wasserwerksgelände das Prinzip der Grundwasserförderung

Stadtwerke-Auszubildende Niedersachsens Beste

Die IHK Niedersachsen hat kürzlich die 89 besten Auszubildenden aus Niedersachsen geehrt. Mit dabei: Annalena Steffens, die im dualen System bei den Stadtwerken Zeven und der Berufsbildenden Schule Bremervörde eine dreijährige Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement absolviert und als Landesbeste abgeschlossen hat. Heute arbeitet die 22-Jährige aus Selsingen bei den Stadtwerken in der Abteilung für Energieabrechnung. „Wir sind stolz auf die sehr guten Leistungen von Frau Steffens und freuen uns sehr, dass sie sich dafür entschieden hat, bei uns zu bleiben und das Stadtwerke-Team auch zukünftig zu unterstützen", so Geschäftsführer Dr. Marcel Meggeneder. Bei den Stadtwerken Zeven ist es seit Langem Tradition, die eigenen Nachwuchskräfte auszubilden. Etwa 30 Prozent der Belegschaft sind ehemalige Auszubildende, auch das 40-Jahr-Dienstjubiläum von ehemaligen Stadtwerke-Auszubildenden konnte schon gefeiert werden. Annalena Steffens hat übrigens ein Stipendium von der IHK bekommen und möchte damit eine Weiterbildung absolvieren. Die Stadtwerke Zeven werden sie dabei unterstützen.



Annalena Steffens und Holger Hartmann (Energieabrechnung)

Bilder: © Stadtwerke Zeven

Rucola-risotto

Zutaten für 4 Personen

- 1 Bund Rucola (ca. 60 g)
- 3 EL Olivenöl
- 2 Schalotten
- 1 Knoblauchzehe
- 200 g Risottoreis
- 500 ml Gemüsebrühe
- 500 ml Weißwein, trocken
- 100 g Parmesan
- 5 Scheiben Parmaschinken
- etwas Rucola und Parmesan zum Servieren

Zubereitung

Rucola gründlich waschen und mit dem Messer grob zerkleinern, dann mit 2 EL Olivenöl zu einer Paste pürieren.

Gemüsebrühe und Weißwein in einen Topf geben, erhitzen und warm halten.

Schalotten und Knoblauch abziehen und fein würfeln. In einem separaten Topf 1 EL Olivenöl erhitzen und Schalotten sowie Knoblauch anschwitzen. Den Risottoreis zufügen, eine Minute mit anschwitzen und mit zwei großen Kellen der Weißwein-Gemüsebrühe ablöschen.

Nun den Reis für 20 bis 25 Minuten bei mittlerer Hitze bissfest garen. Sobald die Flüssigkeit vollständig vom Reis aufgenommen wurde, jeweils Brühe nachgießen und mehrfach umrühren.

Zwischenzeitlich den Backofen auf 160 °C Umluft vorheizen. Den Parmaschinken auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen und circa 12 Minuten kross backen. Anschließend den Schinken abkühlen lassen und fein zerbröseln.

Das Risotto, sobald der Reis bissfest ist, nochmals kräftig durchrühren. Anschließend Parmesan, Parmaschinken und Rucola-Paste einrühren.

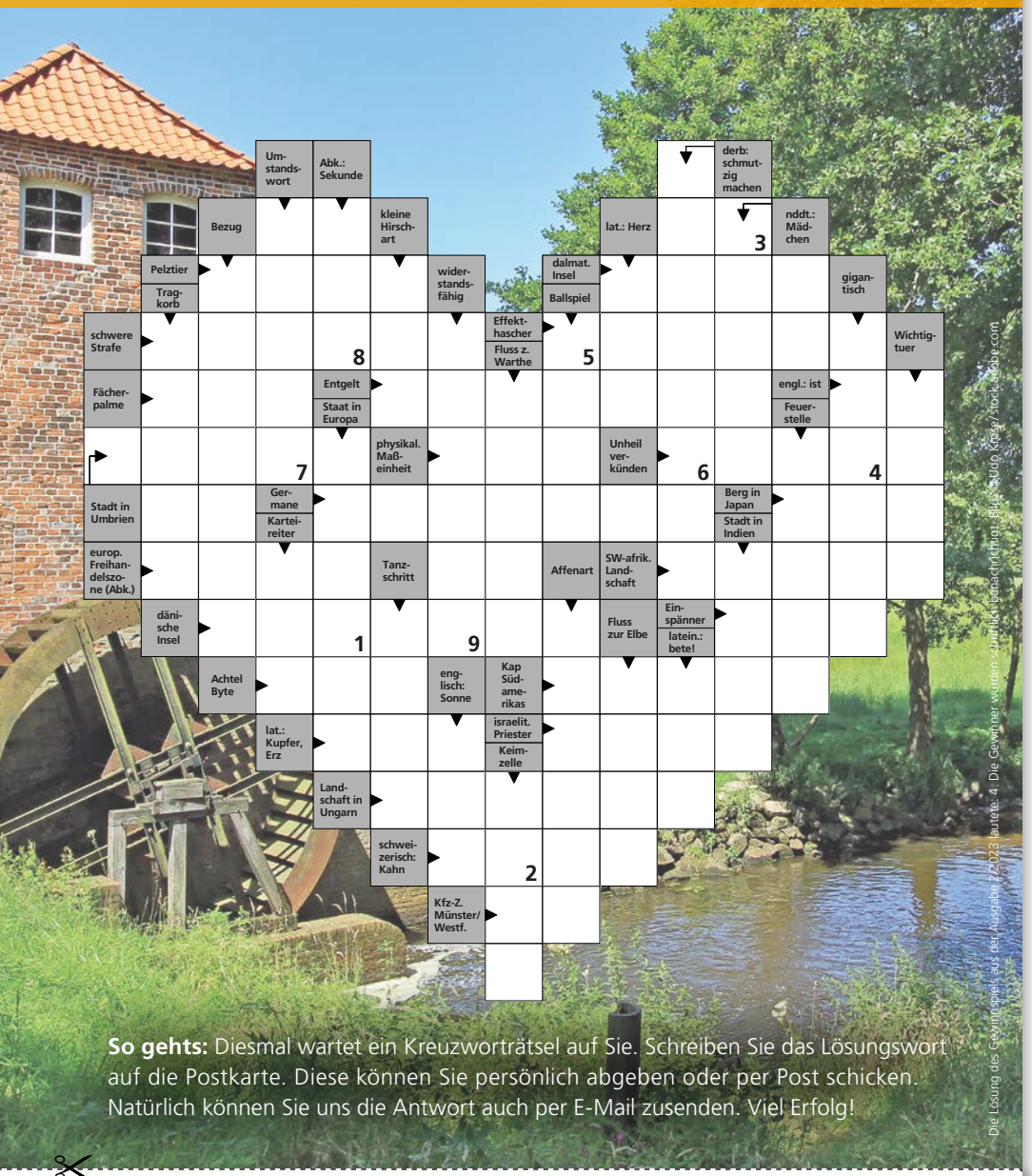
Mit frischem Rucola und geriebenem Parmesan servieren.

Ganz easy:

Das Risotto als Hauptgericht genießen oder als Beilage zu Fisch oder Fleisch servieren.

Bilder: © freepik.com, © corners74, © Daniela/stock.adobe.com

MITMACHEN UND GEWINNEN!



So gehts: Diesmal wartet ein Kreuzworträtsel auf Sie. Schreiben Sie das Lösungswort auf die Postkarte. Diese können Sie persönlich abgeben oder per Post schicken. Natürlich können Sie uns die Antwort auch per E-Mail zusenden. Viel Erfolg!

Die Lösung des Gewinnspiels aus der Ausgabe 2/2023 lautete: 4. Die Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt. Bild: © Udo Kruse / stock.adobe.com

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Stadtwerke Zeven GmbH Rätsel, Vitus-Platz 1, 27404 Zeven

oder per E-Mail: gewinnspiel@stadtwerke-zeven.de

Unter den richtigen Einsendungen werden die Gewinner ermittelt. Mitarbeiter der Stadtwerke Zeven und ihre Angehörigen dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss: 8. Juli 2024

Datenschutzrechtlicher Hinweis: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden von der Stadtwerke Zeven GmbH elektronisch erfasst und verarbeitet, um die Gewinner ermitteln und spätere Fragen zu Teilnehmern und Gewinnern beantworten zu können, soweit die Beantwortung der Fragen nicht den allgemeinen datenschutzrechtlichen Hinweisen der Stadtwerke Zeven GmbH widerspricht, die Sie unter www.stadtwerke-zeven.de einsehen können. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Stadtwerke Zeven GmbH
Vitus-Platz 1, 27404 Zeven
info@stadtwerke-zeven.de
www.stadtwerke-zeven.de

Öffnungszeiten
Mo., Mi., Fr. 8.00 bis 12.00 Uhr
Di., Do. 8.00 bis 16.30 Uhr

Zentrale
Telefon 04281 757-100

Telefonische Servicezeiten
Mo. bis Do. 7.30 bis 16.30 Uhr
Fr. 7.30 bis 14.00 Uhr

Entstörungsdienst
24 Stunden
Telefon 04281 757-113

Unser Magazin wurde klimaneutral hergestellt. Durch den Erwerb von Klimaschutzzertifikaten für das Projekt Windenergie in Indien kompensieren wir die bei der Herstellung entstandenen CO_2-Emissionen.

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11366-2404-1022

MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C106313

Impressum
Herausgeber: Stadtwerke Zeven GmbH
Verantwortlich: Dr. Marcel Meggeneder
Texte: Stadtwerke Zeven GmbH (S. 2), Petra Hannen/Körner agentur GmbH (S. 1, 2, 3, 4, 6–7, 8–9, 10), Körner agentur GmbH (S. 11, 12)
Design und Herstellung:
Körner agentur GmbH, www.koerneragentur.de

Soweit in diesem Magazin das generische Maskulinum bei Personengruppen verwendet wurde, ist dies geschlechtsneutral gemeint und umfasst sowohl maskuline als auch feminine Personen und zudem alle diversen Menschen.

DAS KÖNNEN SIE GEWINNEN:

1. Preis:
100-Euro-Energiegutschein

2. Preis:
75-Euro-Energiegutschein

3. Preis:
50-Euro-Energiegutschein